



Rechnung 2009 der Stadt Bern, Massnahmen für das Jahr 2010 und Ausblick auf die Jahre 2011 bis 2014

Medienkonferenz vom 5. März 2010

Referentin:

Frau Barbara Hayoz, Gemeinderätin, Direktorin für Finanzen,
Personal und Informatik

Auskunftspersonen:

Herr Charles Pfister, Finanzverwalter

Herr Moritz Jäggi, Steuerverwalter



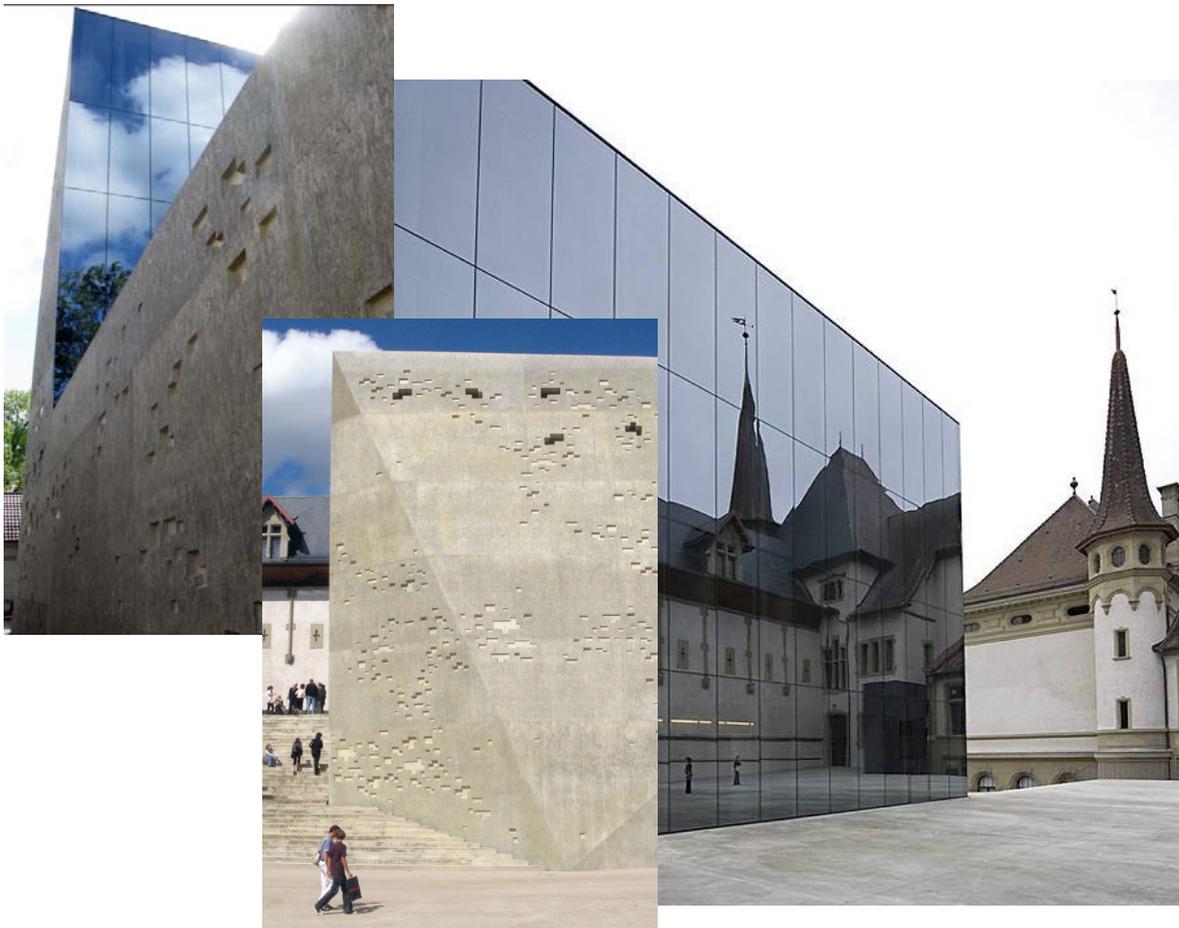
Neuer Steuerverwalter: Herr Moritz Jäggi



- Jahrgang 1965
- Ausgebildeter Treuhänder
- Vielfältige Berufserfahrungen in den Fachbereichen Steuern / Finanzen im Treuhandbereich und in der Industrie



Kubus/Titan: Ein konkretes Beispiel für die Verwendung öffentlicher Gelder





Einleitung

- Auch im Rezessionsjahr 2009 kann die Stadt Bern eine ausgeglichene Rechnung präsentieren
- Der altrechtliche Bilanzfehlbetrag kann um weitere, nicht budgetierte 23,4 Mio. Franken abgebaut werden. Insgesamt beträgt die Abschreibung im Jahr 2009 49 Mio. Franken
- Aber: Die Aussichten für das Jahr 2010 und die Jahre 2011 bis 2014 sind düster.



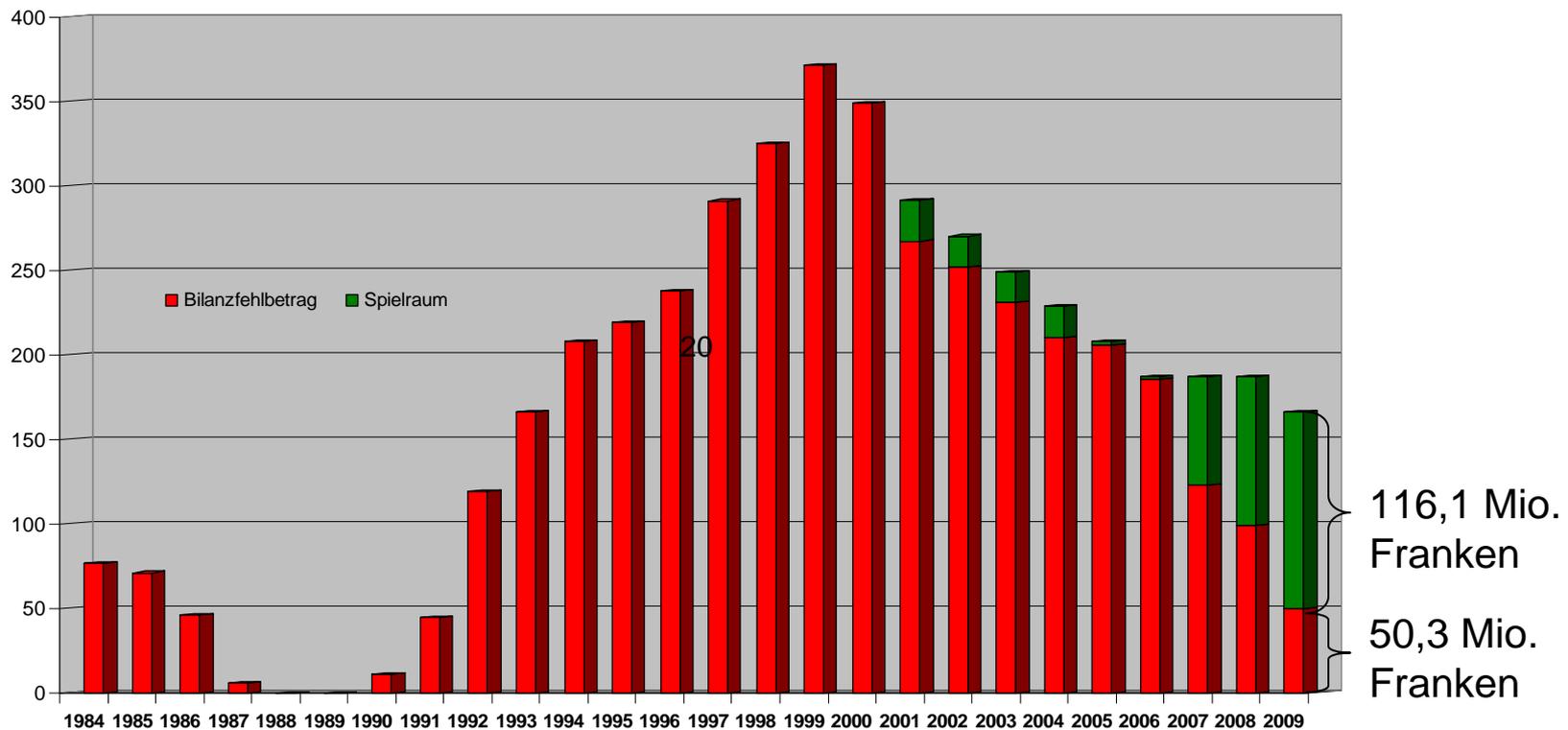
Rechnung 2009: Eckwerte

Ertrag	1019 Mio. Franken
Aufwand	1019 Mio. Franken
Überschuss	23,4 Mio. Franken

Der Überschuss wird gemäss kantonaler Vorgabe zur Abschreibung des altrechtlichen Bilanzfehlbetrags verwendet. Im Endergebnis resultiert eine ausgeglichene Rechnung.



Abbau des Bilanzfehlbetrags über Zeitplan



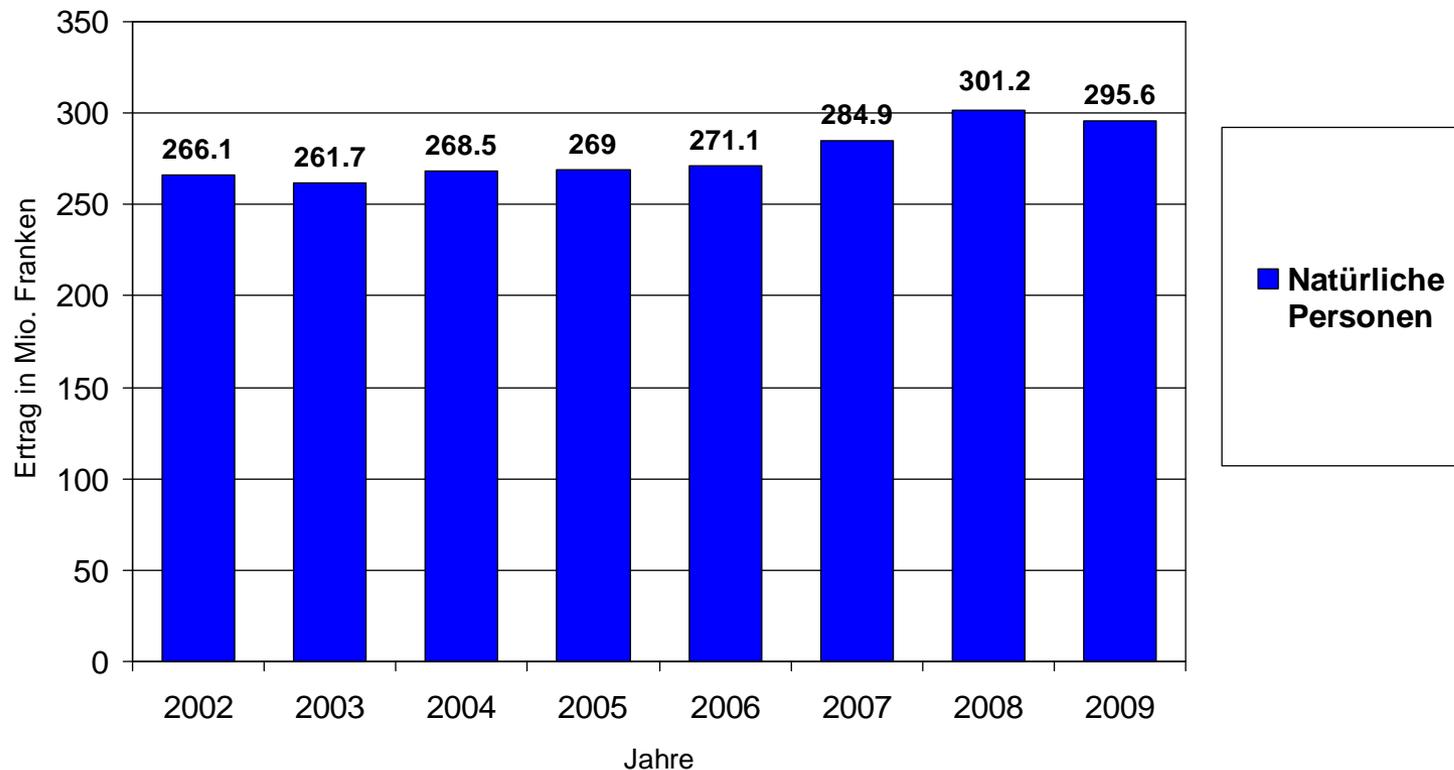


Steuerertrag sinkt um 20,5 Mio. Franken

Steuerart	Rechnung 2009	Abweichung zum Vorschlag	Abweichung zum Vorjahr
Natürliche Personen (Einkommens-, Vermögens- und Quellensteuern)	CHF 295,6 Mio.	+ CHF 20,3 Mio.	- CHF 5,6 Mio.
Juristische Personen (Gewinn- und Kapitalsteuern)	CHF 76,3 Mio.	- CHF 40,9 Mio.	- CHF 17,4 Mio.
Gemeindesteuerteilungen	- CHF 9,5 Mio.	+ CHF 9,5 Mio.	+ CHF 4,0 Mio.
Grundstückgewinnsteuer	CHF 6,5 Mio.	- CHF 0,5 Mio.	- CHF 2,3 Mio.
Liegenschaftssteuer	CHF 35,3 Mio.	+ CHF 1,0 Mio.	+ CHF 0,6 Mio.
Nach- und Strafsteuern	CHF 1,1 Mio.	+ CHF 0,1 Mio.	+ CHF 0,2 Mio.
Total ordentliche Steuern	CHF 405,3 Mio.	- CHF 10,5 Mio.	- CHF 20,5 Mio.



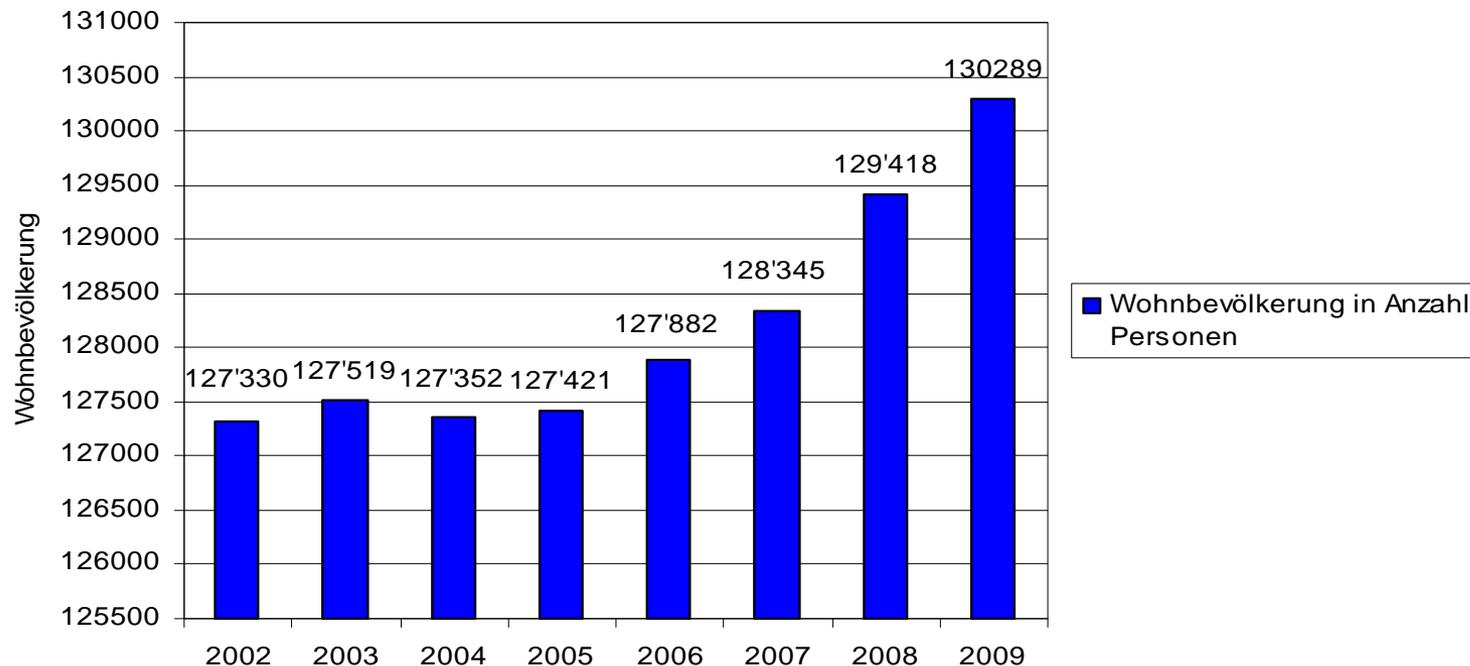
Entwicklung der Steuern natürlicher Personen: Positiver Trend abgeschwächt





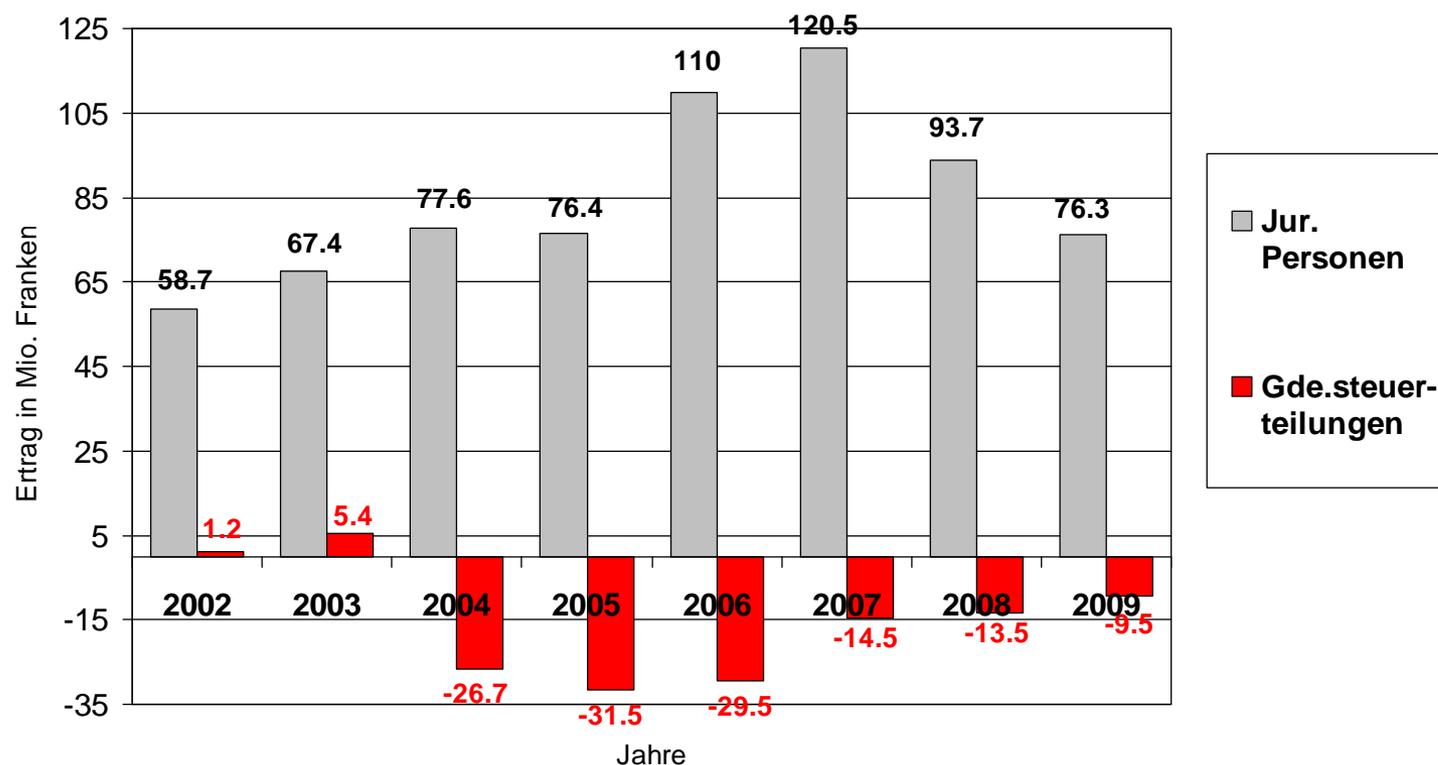
Erfreuliche Bevölkerungsentwicklung

Auch im Jahr 2009 verzeichnete die Stadt Bern einen erfreulichen Zuwachs um 871 Einwohnerinnen und Einwohner.





Entwicklung der Steuern juristischer Personen und der Gemeindesteuerteilungen





Bereinigter Gesamtaufwand 2009

Der um erfolgsneutrale Teile bereinigte Gesamtaufwand im Jahr 2009 von rund 924,8 Mio. Franken ist um **13,9 Mio. Franken oder 1,5 % höher als veranschlagt.**



Wichtigste Minder- und Mehraufwände

Minderaufwand	Rechnung 2009	Budget 2009	Abweichung
Eigene Beiträge	260,7 Mio.	268,8 Mio.	- 8,1 Mio.
Abschreibungen ^[1]	40,7 Mio.	43,1 Mio.	- 2,4 Mio.
Entschädigungen Gemeinwesen	127,8 Mio.	128,5 Mio.	- 0,7 Mio.
Passivzinsen	68,1 Mio.	68,4 Mio.	- 0,3 Mio.
Total Minderaufwand			- 11,5 Mio.
Mehraufwand			
Einlagen in Spezialfinanzierungen	15,3 Mio.	1,5 Mio.	+ 13,8 Mio.
Sachaufwand	159,7 Mio.	148,4 Mio.	+ 11,3 Mio.
Personalaufwand	252,5 Mio.	252,2 Mio.	+ 0,3 Mio.
Total Mehraufwand			+ 25,4 Mio.
Total	924,8 Mio.	910,9 Mio.	+13,9 Mio.

^[1] ohne Abschreibung auf dem Bilanzfehlbetrag.



Bereinigter Gesamtertrag 2009

Der um durchlaufende Beiträge und interne Verrechnungen bereinigte **Gesamtertrag ist um 37,3 Mio. Franken oder 4,0 % höher** ausgefallen als veranschlagt.



Wichtigste Mehr- und Minderertragspositionen

Mehrertrag	Rechnung 2009	Budget 2009	Abweichung
Entgelte	159,4 Mio.	134,8 Mio.	+ 24,6 Mio.
Vermögenserträge	71,4 Mio.	57,6 Mio.	+ 13,8 Mio.
Beiträge für eigene Rechnung	117,0 Mio.	106,2 Mio.	+ 10,8 Mio.
Rückerstattungen Gemeinwesen	168,8 Mio.	167,5 Mio.	+ 1,3 Mio.
Anteile Kantonseinnahmen	36,1 Mio.	35,1 Mio.	+ 1,0 Mio.
Konzessionen	11,7 Mio.	11,7 Mio.	+ 0,0 Mio.
Total Mehrerträge			+ 51,5 Mio.
Minderertrag			
Steuern (inkl. Übernachtungsabgabe und Hundetaxe)	407,6 Mio.	417,8 Mio.	- 10,2 Mio.
Entnahmen Spezialfinanzierung	1,8 Mio.	5,8 Mio.	- 4,0 Mio.
Total Minderertrag			- 14,2 Mio.
Total	973,8 Mio.	936,5 Mio.	+ 37,3 Mio.



Investitionsrechnung 2009

Bruttoinvestitionen: 52,1 Mio. Franken (- 1,5 Mio. Franken gegenüber dem Vorjahr).

Nettoinvestitionen: 36,9 Mio. Franken

(= Bruttoinvestitionen abzüglich Subventionen und übrige Einnahmen in der Höhe von 15,2 Mio. Franken)

Abweichung der Investitionen gegenüber Budget von 14,1 Mio. Franken wegen Minderaufwendungen (7,7 Mio. Franken) und höheren Subventionseingänge/Einnahmen (6,4 Mio. Franken)



Grösste Investitionen im Jahr 2009

Tram Bern West	CHF 8,6 Mio.
Hochwasserschutz Aare; Uferschutz Felsenau	CHF 5,7 Mio.
Verkehrsberuhigung Länggasse-Felsenau, Teilprojekt 2	CHF 3,8 Mio.
Zubringer Neufeld, Teilprojekt 1	CHF 2,7 Mio.
Lärmschutz an Stadtstrassen, Mehrjahresplan 2006	CHF 2,5 Mio.
Brünnen, neue Parkanlage	CHF 1,9 Mio.
Bahnhofplatz / Bubenbergplatz, Sanierung / Umgestaltung	CHF 1,9 Mio.
Informatikplattform Volksschulen	CHF 1,8 Mio.

Mit diesen Investitionen beträgt der Buchwert des abschreibungspflichtigen Verwaltungsvermögens Ende 2009 rund 278 Mio. Franken (6 Mio. Franken mehr als im Vorjahr).



Keine vollständige Selbstfinanzierung aus ordentlichen Abschreibungen

Pro Jahr stehen ordentliche Abschreibungsmittel in der Höhe von 30,9 Mio. Franken zur Verfügung. Bei Nettoinvestitionen von 36,9 Mio. Franken ergibt sich eine direkte Selbstfinanzierung von 83,7 %.



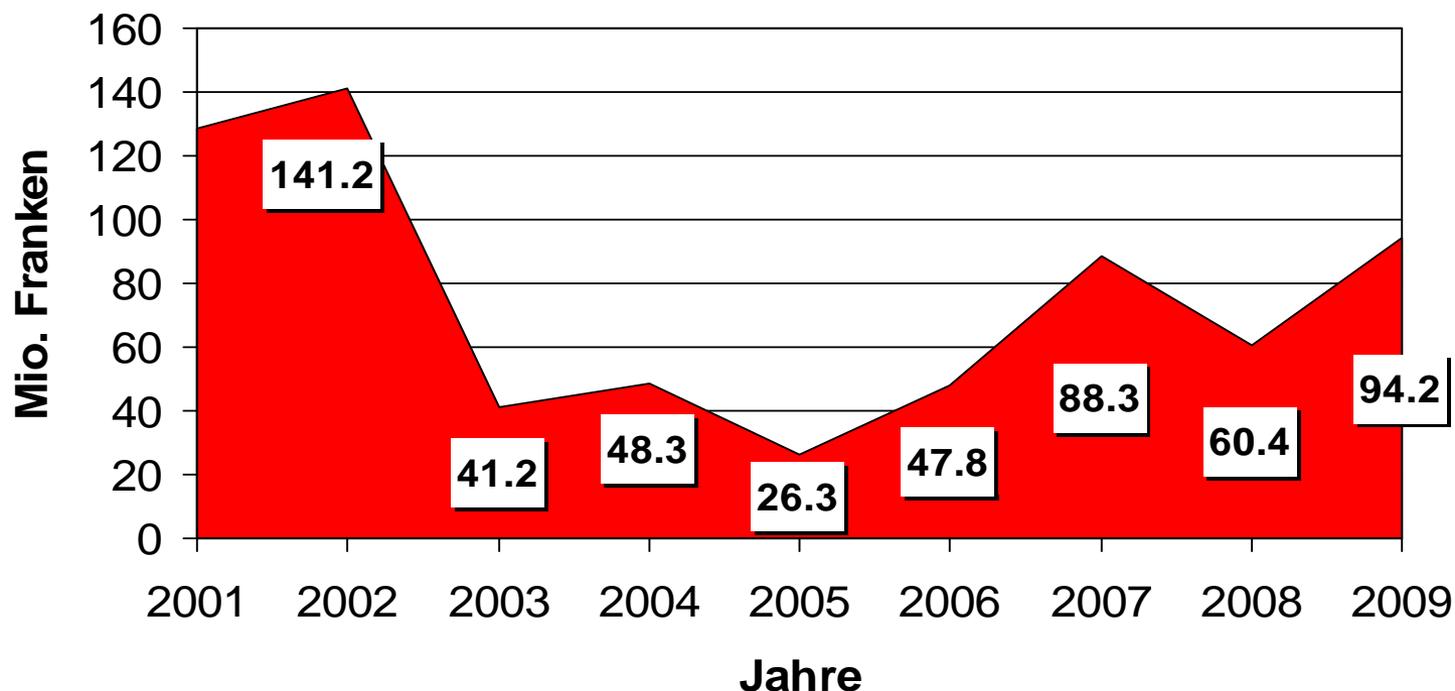
Eckdaten zur Finanzierung im Rechnungsjahr 2009

in CHF Mio.

Ergebnis der Laufenden Rechnung	0,0
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	31,6
Abschreibung altrechtlicher Bilanzfehlbetrag	49,0
Nettoeinlagen in Spezialfinanzierungen	<u>13,5</u>
Cashflow	94,2
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen (ohne Sonderrechnungen)	- 36,9
Abgang Darlehen und Beteiligungen (netto)	<u>0,2</u>
Finanzierungsüberschuss	57,5



Entwicklung des Cashflows



Mit dem Cashflow von 94,2 Mio. Franken konnten die Nettoinvestitionen ins Verwaltungsvermögen von 36,9 Mio. Franken zu 255,2 % finanziert werden.



Kurzbeurteilung der Rechnung 2009

- Trotz der wirtschaftlich schwierigeren Situation kann die Stadt eine ausgeglichene Rechnung präsentieren, nachdem der Bilanzfehlbetrag um weitere 49 Mio. Franken abgeschrieben worden ist.
- Der Cash-Flow ist mehr als 30 Mio. Franken höher als im Vorjahr und der Überschuss im Finanzierungsausweis ist massiv gestiegen. Die Finanzkennzahlen sind damit sehr solide.
- Aber: Wesentlich zur ausgeglichenen Rechnung beigetragen haben 13,0 Mio. Franken effektiv erreichte Einsparungen (11. Haushaltverbesserungsmassnahmenpaket) und einmalige, nicht budgetierte Mehrerträge von 17,8 Mio. Franken.



Unerfreuliche Steuerprognose für 2010

1. Zunahme um 4 Mio. Franken bei den Steuern der natürlichen Personen
 2. Massive Abnahme um 30 Mio. Franken bei den Steuern der juristischen Personen
 3. Abnahme der Steuerwegteilungen um 2,2 Mio. Franken
- ➔ Abnahme des Steuerertrags um 23,8 Mio. Franken



Überprüfung und Aktualisierung des Budgets 2010

- Verbesserung des Budgets 2010 um 3,6 Mio. Franken infolge Veränderungen bei Aufwendungen für die kantonalen Lastenausgleichssysteme.
- Verbesserung des Budgets 2010 um 1,3 Mio. Franken infolge Aktualisierung der Budgetwerte aufgrund weiterer Veränderungen.

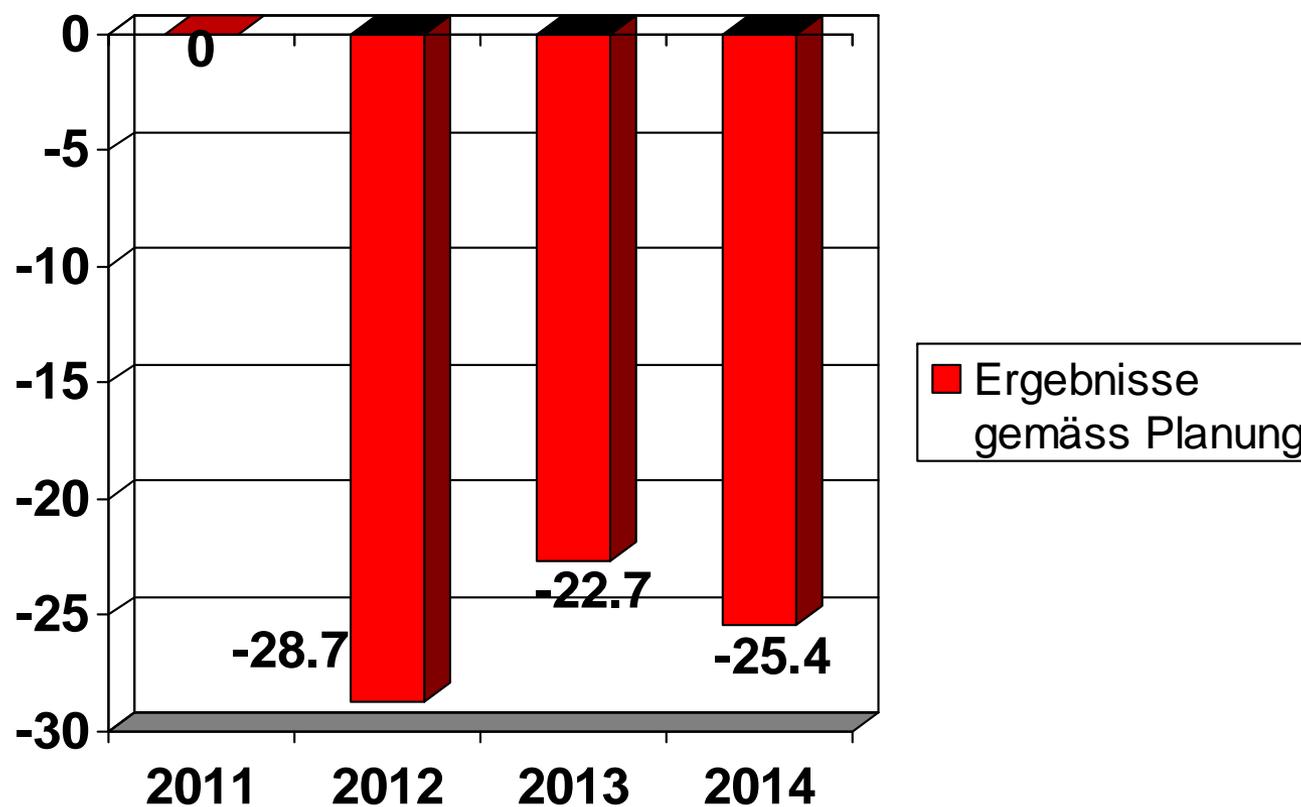


Einsparungen von 8,0 Mio. Franken beim Sach- und Personalaufwand im Jahr 2010

- Die Sparvorgabe von 8,0 Mio. Franken beim Sach- und Personalaufwand wird proportional auf die Direktionen verteilt.
- Es werden unterschiedliche Massnahmen umgesetzt. Teilweise werden auch Posten gestrichen, die der Stadtrat ins Budget aufgenommen hat.



IAFP 2011 – 2014: Defizite prognostiziert





Massnahmen für ein ausgeglichenes Budget 2011

- Keine Schaffung neuer Stellen (soweit nicht drittfinanziert)
- Streichung aller neuen Aufgaben (soweit nicht schon beschlossen)
- Belassen der Dotationskapitalverzinsung beim Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik auf 5 %
- Verlangsamter Abbau des verbleibenden Bilanzfehlbetrags (12,5 Mio. Franken im Jahr 2011 und 12,8 Mio. Franken im Jahr 2012)
- Globalvorgabekürzungen in den Direktionen in der Höhe von 10 Mio. Franken



Kantonale Steuergesetzrevision hat grosse Auswirkungen auf den städtischen Steuerertrag

- Die von der zuständigen Grossratskommission vorgeschlagene Steuersenkung in der Höhe von 135 Mio. Franken führt zu einer Reduktion der städtischen Steuereinnahmen von 19 Mio. Franken.
- Der Eventualantrag führt zu einer Einbusse an Steuereinnahmen von 10 Mio. Franken.



Abbau des Bilanzfehlbetrags bis Ende Legislatur

Nach wie vor wird am Ziel festgehalten, den altrechtlichen Bilanzfehlbetrag bis Ende Legislatur ganz abzuschreiben. Dazu muss allerdings das Parlament dem konsequent eingeschlagenen Weg des Gemeinderats folgen und die konjunkturelle Entwicklung darf nicht einen weiteren Dämpfer erfahren.